

**DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
INSTITUT FÜR INGENIEUR- UND TIEFBAU LEIPZIG GMBH**

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 129 · 1992

**Doris Cornelsen, Angela Scherzinger, Hartmut Usbeck,
Horst Lambrecht, Hans Neumann, Sabine Radke,
Ralf Schmidt, Erika Schulz, Cord Schwartau**

**Struktur und Entwicklungschancen
in der Region Westsachsen**

DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

gegründet 1925 als INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG von Prof. Dr. Ernst Wagemann

1000 Berlin 33 (Dahlem), Königin-Luise-Straße 5

VORSTAND

Präsident Prof. Dr. Lutz Hoffmann

Prof. Dr. Johann Eekhoff · Dr. Norbert Meisner · Wolfgang Roth, MdB · Dr. Ludolf-Georg von Wartenberg

Kollegium der Abteilungsleiter*

Dr. Doris Cornelsen · Dr. Heiner Flassbeck · Dr. Fritz Franzmeyer · Dr. Hans Heuer

Dr. Kurt Hornschild · Prof. Dr. Wolfgang Kirner · Prof. Dr. Eckhard Kutter · Dr. Hans-Joachim Ziesing

KURATORIUM

Vorsitzender: Dr. Alexander von Tippelskirch

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Thomas Hertz

Mitglieder

Der Bundespräsident

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium der Finanzen

Bundesministerium für Wirtschaft

Bundesministerium für Verkehr

Bundesministerium für Post und Telekommunikation

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Bundesministerium für Forschung und Technologie

Land Berlin

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

Senatsverwaltung für Bundes- und Europaangelegenheiten

Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr

Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Deutsche Bundesbank

Deutsche Bundesbahn

Deutsche Bundespost POSTDIENST

Bundesanstalt für Arbeit

Wirtschaftsvereinigung Bergbau

Christlich-Demokratische Union Deutschlands

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Freie Demokratische Partei

Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf

Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt a.M.

Berliner Bank Aktiengesellschaft

Berliner Pfandbrief-Bank

Industriekreditbank Aktiengesellschaft — Deutsche Industriebank

Berliner Industriebank Aktiengesellschaft

Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft

Elektrowerke Aktiengesellschaft

Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Persönliche Mitglieder

Dr. Günter Braun

Dr. Dieter Hiss

Dr. Karl-Heinz Narjes

* Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

**DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
INSTITUT FÜR INGENIEUR- UND TIEFBAU LEIPZIG GMBH
Geschäftsbereich Stadt- und Regionalentwicklung**

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 129 · 1992

**Doris Cornelsen, Angela Scherzinger, Hartmut Usbeck,
Horst Lambrecht, Hans Neumann, Sabine Radke,
Ralf Schmidt, Erika Schulz, Cord Schwartau**

**Struktur und Entwicklungschancen
in der Region Westsachsen**



DUNCKER & HUMBLLOT · BERLIN

Verzeichnis der Mitarbeiter

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (DIW)

Verfasser

Doris Cornelsen
Angela Scherzinger
Horst Lambrecht
Sabine Radke
Erika Schulz
Cord Schwartau

Technische Mitarbeit

Rosemarie Mehl
Iris Mundt
Jacqueline Sawallisch
Regina Weber

INSTITUT FÜR INGENIEUR- UND TIEFBAU LEIPZIG GMBH (IIT)* Geschäftsbereich Stadt- und Regionalentwicklung

Verfasser

Hartmut Usbeck
Hans Neumann
Ralf Schmidt

Technische Mitarbeit

Brigitte Hoppe
Brigitte Usbeck

* Das U+N-BÜRO FÜR STADT- UND REGIONALFORSCHUNG (UNB) ist übergegangen in das IIT.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33

Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00

Schriftleitung: Prof. Dr. Wolfgang Kirner

Verlag: Duncker & Humblot GmbH, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Alle Rechte vorbehalten

Druck: 1992 bei ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26

Printed in Germany

ISBN 3-428-07403-3

Struktur- und Entwicklungschancen in der Region Westsachsen (Regierungsbezirk Leipzig)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Lage und innere Gliederung (IIT)	1
2. Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (DIW/IIT)	6
2.1. Entwicklung bis 1990	6
2.2. Zukünftige Entwicklung von Bevölkerung und Arbeitskräftepotential	12
2.2.1. Bevölkerung	13
2.2.2. Arbeitskräftepotential	14
3. Beschäftigte (DIW/IIT)	18
3.1. Methodische Erläuterungen	18
3.2. Beschäftigte	22
3.3. Perspektiven der Arbeitsplatzentwicklung	23
4. Qualifikationsstruktur, Fortbildung und Umschulung (DIW)	28
4.1. Methodische Erläuterungen	28
4.2. Qualifikationsstruktur	29
4.3. Maßnahmen zur Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung (FuU)	32
5. Arbeitsmarkt (DIW)	38
5.1. Methodische Erläuterungen	38
5.2. Zusammenhang von Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung (FuU)	40
5.3. Arbeitslosigkeit	41
5.4. Kurzarbeit	46

	Seite
5.5. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	49
5.6. Berufliche Fortbildung und Umschulung	50
6. Perspektiven zur Lage der Beschäftigung in den gegenwärtigen Betrieben (DIW)	51
6.1. Einleitung	51
6.2. Anzeige- und meldepflichtige Kündigungen	51
6.3. Beschäftigungsperspektiven von Treuhandunternehmen	53
6.3.1. Quellen	53
6.3.2. Entwicklung der Beschäftigung	56
6.3.3. Beschäftigte nach Altersgruppen	59
6.3.4. Abgangsgründe von Beschäftigten	60
6.3.5. Kurzarbeit	61
6.4. Expertenbefragung in Westsachsen	62
6.5. Zusammenfassung	65
7. Struktur und Entwicklungschancen der Industrie (IIT)	67
7.1. Methodische Erläuterungen	67
7.2. Standortverteilung und Branchenstruktur der Industrie	68
7.3. Entwicklung von Großbetrieben der Industrie	78
7.4. Industrieentwicklung nach Kreisen - Zusammenfassung und Ausblick	87
8. Landwirtschaft (DIW)	96
8.1. Ausgangslage	96
8.2. Beschäftigung und Betriebsformen	98
8.3. Fördermaßnahmen	101
9. Fremdenverkehr (DIW)	105
9.1. Einleitung	105
9.2. Datenlage	106

	Seite
9.3. Zur Angebotsstruktur in Beherbergungsstätten	108
9.4. Einschätzung der Nachfrage	112
9.5. Zielgruppen und mögliche Tourismuskonzepte	113
9.6. Fremdenverkehr und Naherholung in den Landkreisen	116
9.7. Fragen zur Planung, Organisation und Werbung	119
10. Infrastruktur (IIT)	123
10.1. Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur	123
10.2. Weitere ausgewählte Bereiche der technischen Infrastruktur	131
10.2.1. Wasserversorgung	131
10.2.2. Abwasserableitung und -behandlung	133
10.3. Wohnungsstruktur	134
11. Grundzüge der ökologischen Situation (IIT)	137
12. Forschung und Entwicklung (DIW)	147
12.1. Einleitung	147
12.2. FuE in der Wirtschaft	149
12.3. Öffentlich finanzierte außeruniversitäre Forschung	154
12.3.1. Allgemein	154
12.3.2. Zentrum für Umweltforschung Leipzig/Halle (ZUF)	155
12.3.3. Leipziger Innovations- und Technologiezentrum	157
12.4. Hochschulen	159
13. Gewerbestandorte in der Region Westsachsen (IIT)	167
13.1. Bestandsaufnahme	167
13.2. Erste Wertung der vorgesehenen Gewerbestandorte	176
14. Wachstumfelder im Raum Leipzig im Bereich von Bauwirtschaft und tertiärem Sektor (DIW)	179

	Seite
15. Perspektiven in Industrie und Bauwirtschaft - Ergebnisse einer Befragung (DIW)	187
15.1. Datenbasis	187
15.2. Eigentumsverhältnisse und Betriebsgröße	187
15.3. Beschäftigte	189
15.4. Umsatz	193
15.5. Investitionen	196
15.6. Altlasten und Kosten zu ihrer Beseitigung	199
15.7. Förderprogramme und Vorschläge	199
15.8. Beurteilung von Standort und Geschäftsaussichten	203
16. Probleme und Schlußfolgerungen (DIW)	205

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
2-1 Einwohnerentwicklung 1981 - 1990	6
2-2 Hauptkomponenten der Bevölkerungsbilanz 1989 und 1990	7
2-3 Anteil der Altersgruppen an der Wohnbevölkerung	11
2-4 Bevölkerungsbilanz (Modellrechnung)	16
2-5 Erwerbspersonenpotential (Modellrechnung)	17
3-1 Struktur der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 1989	19
3-2 Struktur der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 1990	20
3-3 Struktur der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 1990 in vH	21
3-4 Beschäftigungsentwicklung im Raum Essen/Oberhausen/ Mülheim a.d. Ruhr	25
3-5 Arbeitsplatzangebot in Westsachsen	25
4-1 Struktur der Beschäftigten nach Qualifikationsstufen	31
4-2 Eintritte in Maßnahmen zur Fortbildung/Umschulung/ Einarbeitung	33
5-1 Kurzarbeiter und Beschäftigte in ABM-Maßnahmen	42
5-2 Arbeitslose in Westsachsen	43
5-3 Arbeitslose nach Berufsabschnitten	45
5-4 Kurzarbeiter nach Wirtschaftsbereichen	47
5-5 Kurzarbeiter	48
6-1 Treuhandbetriebe in Westsachsen	54
6-2 Entwicklung der Beschäftigtenzahl in Treuhandbetrieben	57
6-3 Voraussichtlicher Arbeitskräfteabbau in Treuhandbetrieben mit Mehrheitsbeteiligung	58

	Seite
6-4 Beschäftigte nach Altersgruppen (in Treuhandbetrieben)	59
6-5 Abgangsgründe im 1. Halbjahr 1991 (in Treuhandbetrieben)	61
6-6 Kurzarbeiter in Treuhandbetrieben	63
7-1 Arbeiter und Angestellte im Wirtschaftsbereich Industrie	70
7-2 Industriebeschäftigte in Westsachsen 1988 und 1991 nach Wirtschaftszweig-Hauptgruppen	71
7-3 Veränderungen in der Anzahl von Betrieben und Beschäftigten nach Industriezweigen zwischen 1988 und 1991	72
7-4 Industriebeschäftigte nach Wirtschaftszweig-Hauptgruppen	76
7-5 Industriebeschäftigte in Großbetrieben 1988 und 1990	79
7-6 Entwicklungstendenzen der Großbetriebe in Westsachsen nach Wirtschaftszweigen	81
7-7 Veränderungen der Zahl der Industriebeschäftigten zwischen 1988 und 1993/1994	88
7-8 Veränderungen der Beschäftigtenzahl in Großbetrieben zwischen 1988 und 1993/1994	88
Anhang Übersicht über die wichtigsten Industriestandorte	94
8-1 Kennziffern zur Landwirtschaft	97
9-1 Beherbergungseinrichtungen und -kapazitäten in betrieb- lichen Erholungseinrichtungen und auf Campingplätzen	107
9-2 Bettenkapazitäten in Hotels und hotelähnlichen Einrichtungen	109
9-3 Beherbergungsverzeichnis von Westsachsen	110
10-1 Nitratbelastung des Trinkwassers - zentrale Wasser- versorgungsanlagen	132
10-2 Anschlußgrad der Gemeinden an Kanalisation und Kläranlagen	133
10-3 Bestand, Baualter und Größe der Wohnungen, Bestand und Größe der Haushalte	135
10-4 Wohnungsanträge	135
10-5 Ausstattung des Wohnungsbestandes und Eigentumsformen	136

	Seite
11-1 Emission ausgewählter Schadstoffe	138
11-2 Immissionsbelastung	139
11-3 Veränderung der Immission 1989/1990	141
11-4 Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer	143
11-5 Wasserbeschaffenheit stehender Binnengewässer	144
12-1 Beschäftigte in Forschung und Entwicklung in der Industrie	148
12-2 Beschäftigte in Forschung und Entwicklung nach Sektoren	149
12-3 Forschungs-GmbHs in Leipzig	153
12-4 Informationen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen	162
12-5 Leipziger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (LITZ GmbH)	166
13-1 Gewerbegebietsplanung	168
15-1 Beschäftigte/Betriebe nach Eigentumsformen (DIW-Umfrage)	188
15-2 Beschäftigte (DIW-Umfrage)	190
15-3 Beschäftigte in den nächsten 12 Monaten (DIW-Umfrage)	192
15-4 Umsätze (DIW-Umfrage)	195
15-5 Investitionen (DIW-Umfrage)	198
15-6 Altlasten und Kosten zur Beseitigung (DIW-Umfrage)	200
15-7 Einschätzung der Geschäftsaussichten für die nächsten 12 Monate (DIW-Umfrage)	204
Anhang Probleme und Perspektiven in den Kreisen	215

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite	
1-1	Wirtschaftsräumliche Struktureinheiten	2
1-2	Lage der Region Westsachsen (Regierungsbezirk Leipzig)	3
2-1	Bevölkerungsdichte und Städteverteilung	10
6-1	Arbeitsmarkt	66
7-1	Aufgliederung der Industriebeschäftigten nach Wirtschaftszweig-Hauptgruppen	75
7-2	Standortverteilung der Industrie nach Gemeinden und Größengruppen	77
10-1	Verkehrerschließung der Bezirke der ehemaligen DDR	125
10-2	Entwicklung des Zugangs an Fernsprechan schlüssen	127
10-3	Entwicklung der Investitionen im Bereich TELEKOM	128
11-1	Immissionsbelastung für Schwefeldioxid	140
11-2	Klassifizierung Fließgewässer	145
13-1	Angebotene Gewerbestandorte der Gemeinden	169
13-2	Raumbedeutsame Planungen	170
13-3	Raumnutzungskonzept Leipzig-Nord	174
15-1	Veränderung der Beschäftigung (DIW-Umfrage)	191
15-2	Anteil der Betriebe mit der Erwartung von Ab- bzw. Zunahme der Beschäftigung (DIW-Umfrage)	193
15-3	Umsatz (DIW-Umfrage)	197

1. Lage und innere Gliederung

Die Region Westsachsen liegt überwiegend in einer Verdichtungszone im Süden der ehemaligen DDR, deren Eckpunkte etwa mit den Städten Magdeburg, Plauen und Görlitz gegeben sind. Diese Verdichtungszone wird vor allem durch die drei Ballungsgebiete Halle-Leipzig, Chemnitz/Zwickau und Dresden/Oberes Elbtal sowie einige industrielle Dichtegebiete geprägt (siehe Abbildungen 1-1 und 1-2). Die Region Westsachsen hat Anteil am **Ballungsgebiet Halle-Leipzig**, das in der Regel mit dem traditionellen "mitteldeutschen Industriegebiet" identifiziert wird. Das Ballungsgebiet Halle-Leipzig war von allen Ballungsgebieten der ehemaligen DDR das wirtschaftlich bedeutendste. In ihm war nahezu ein Fünftel des Industriepotentials konzentriert. Obwohl das Industrieprofil fast alle Zweige umfaßt, wird es jedoch in hohem Maße durch die chemische Grundstoffindustrie, den Braunkohlenbergbau und die Energiewirtschaft (außerhalb der Ballungszentren) sowie vom Maschinenbau und anderen Zweigen der verarbeitenden Industrie (vorzugsweise in den Ballungskernen Halle, Leipzig und Dessau) geprägt. Mit der Präsenz der Grundstoffindustrie hat die Region einen hohen Anteil sogenannter Problembranchen, deren wirtschaftliche Schwierigkeiten mit dem Übergang zur Marktwirtschaft besonders deutlich hervortreten und von denen auch starke Umweltbelastungen ausgehen. Jedoch verfügt das Ballungsgebiet über nicht unbeträchtliche endogene Potentiale, deren Erhaltung, Aufwertung und Mobilisierung den notwendigen Strukturwandel beschleunigen können. Dazu zählen insbesondere die günstige geographische Lage im überregionalen Verkehrsnetz, das vorhandene hohe Qualifikations- und Wissenschaftspotential und die durch die Zentren Halle und vor allem Leipzig ausgeübten überregionalen Funktionen (u.a. Handel, Verkehr, Kunst, Kultur, Sport, Kongresse). Wurde bis 1990 das Ballungsgebiet Halle-Leipzig durch die Grenze zwischen den Bezirken Halle und Leipzig geteilt, so haben heute die 3 Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen (Raum Altenburg) daran Anteil.

Die Auffassungen über die äußere Abgrenzung des Ballungsgebietes sind nicht einheitlich. Geht man ausschließlich von Kriterien der Dichte aus (Einwohnerdichte, Arbeitsplatzdichte), dann gehören zum **westsächsischen Teil des Ballungsgebietes** lediglich

- der **Stadt- und Landkreis Leipzig**, d. h. der Ballungskern und seine verstäderten Umlandgemeinden,
- das **Industriegebiet des Kreises Borna**,
- der erst in den letzten eineinhalb Jahrzehnten durch den Braunkohlenbergbau beeinflusste **größte Teil des Kreises Delitzsch**.

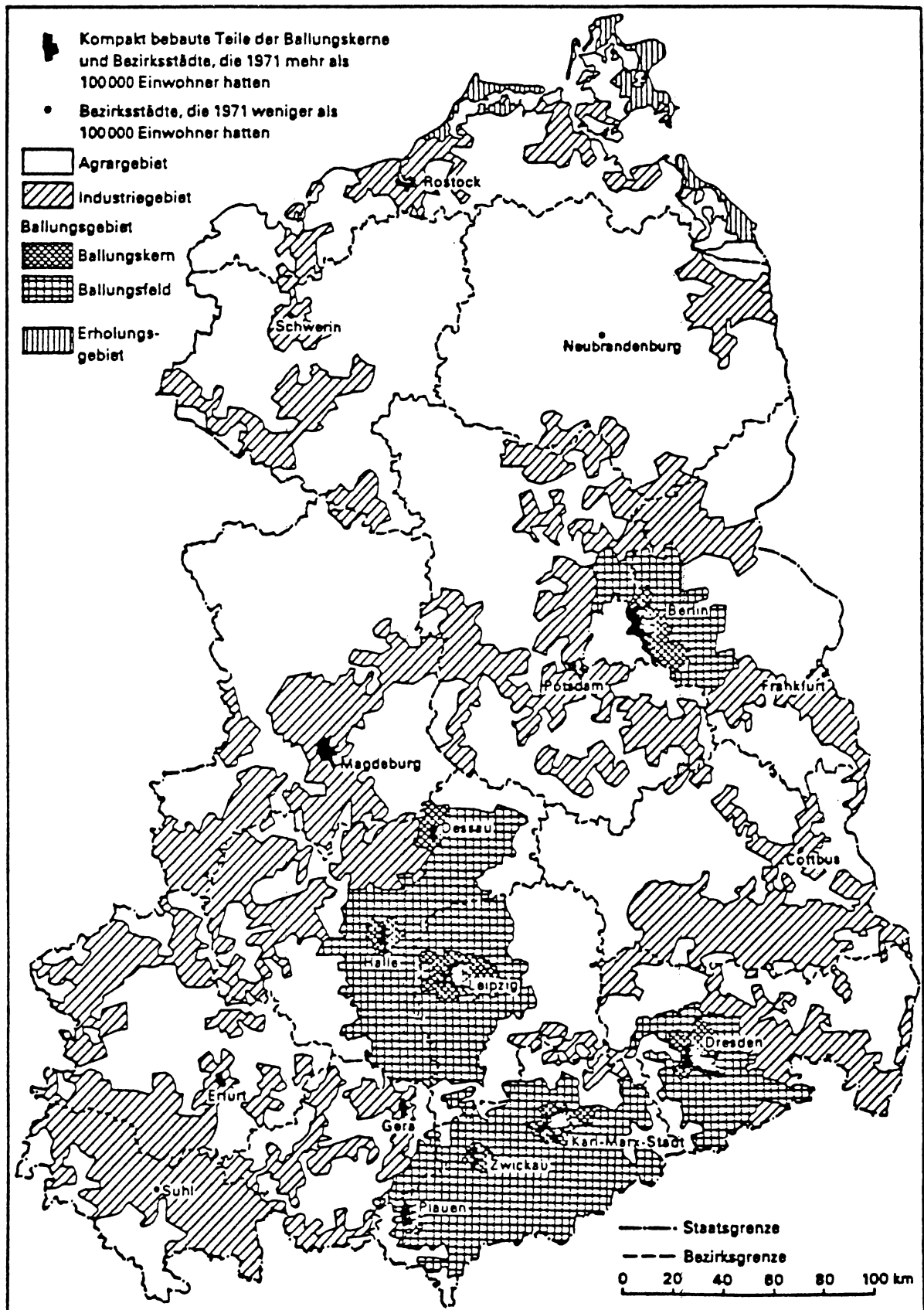


Abbildung 1-1

Wirtschaftsräumliche Struktureinheiten mittlerer Ordnung in der DDR (nach Scholz und Guhra, 1985)

